

## Niederschrift

über die **9. Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen** am Montag,  
**29. Juni 2009, 16.00 Uhr** im **Haus Burgstraße 8**

- Anwesend:
- Stark, Dietmar (Vorsitzender)
  - Fischer, Karl-Heinz (Vertr. f. Nickisch, Joachim)
  - Klee, Thomas (bis 18.00 Uhr)
  - Müller, Arnold
  - Nahrgang, Heide (ab 18.00 Uhr)
  - Nickel, Uwe
  - Rieger, Dr. Jörg
  - Schulte, Rolf (Vertreter f. Hopf, Saskia)
  - Uellenberg, Gerd
  - Verhees, Annette
  - Widua, André
- Sachkundige Bürger:
- Böhlig, André
  - Hoffmann, Eric
  - Röhlig, Rainer
- Von der Verwaltung:
- Meskendahl, Rainer (auch: Bäder Radevormwald GmbH)
  - Uellenberg, Volker (Schriftführer)

### **Tagesordnung (geändert):** **(Öffentlicher Teil)**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses vom 20.04.2009 (öffentlicher Teil)
2. Antrag der Alternative Liste vom 02.06.2009 sowie der SPD - Fraktion vom 26.06.2009 zum Thema "life-ness"
3. Aktueller Sachstandsbericht zum "life-ness"
4. Wirtschaftsplan 2009 der Stadtwerke Radevormwald GmbH
5. Mitteilungen und Fragen

### **(Nichtöffentlicher Teil)**

6. Kenntnisnahme der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses vom 20.04.2009 (nichtöffentlicher Teil)
7. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt gem. § 8 der Geschäftsordnung die Beschlussfähigkeit fest.

Als neues Mitglied im Ausschuss für Eigenbetriebe und Beteiligungen begrüßt der Vorsitzende Herrn Böhlig und verpflichtet ihn anhand der Verpflichtungsformel.

Bevor nach der geänderten Tagesordnung verfahren wird, erklärt der Vorsitzende die Gründe für die Verweisung des Fragenkatalogs der Alternativen Liste von der Sitzung des Rates zu dieser Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen. Aufgrund einer urlaubsbedingten Abwesenheit des Geschäftsführers der Bäder Radevormwald GmbH - und nur dieser kann die Beantwortung der gestellten Fragen leisten - war eine Verweisung des Antrags unumgänglich.

Der Fragenkatalog der SPD - Fraktion liegt dem Ausschuss als Tischvorlage vor.

Der Vorsitzende informiert über folgende Schreiben:

1. Schreiben des Geschäftsführers der Stadtwerke Radevormwald GmbH vom 25.06./26.06.2009 bezüglich der Nichtteilnahme an der Sitzung des Ausschusses, da der Wirtschaftsplan des Jahres 2009 erst noch im Aufsichtsrat behandelt werden muss.
2. Schreiben des Herrn Schulte zur Niederschrift der 8. Sitzung - als Tischvorlage verteilt - bezüglich der fehlenden Antwort zu Pkt. 4 der Niederschrift.

Herr Müller bemängelt ebenfalls die fehlende Antwort zu Pkt. 4 der Niederschrift.

Herr Meskendahl sagt zu, die fehlende Antwort der Niederschrift zur 9 Sitzung beizufügen.

Herr Widua bemängelt den langen Zeitraum von der Sitzung bis zur Vorlage der Niederschrift. Hier sagt der Vorsitzende Besserung zu.

Herr Hoffmann bemängelt die Darstellung von lediglich veralteten Einladungen/Niederschriften im Internet. Neuere Unterlagen sind nicht aufgeführt.

Herr Widua regt an, die Ergänzungsfragen der SPD - Fraktion erst in der nächsten Ausschusssitzung zu behandeln, da aufgrund der Kurzfristigkeit keine Vorbereitung stattfinden konnte.

Herr Ebbinghaus vertritt die Auffassung, dass man sich auf Fragen nicht vorzubereiten braucht sondern lediglich die Antworten hierzu von Interesse sind und daher die Fragen behandelt werden sollten.

Hierzu entgegnet Herr Müller, dass er die Fragen für bedeutend hält und diese auch wegen finanzieller Auswirkungen auf die Stadt behandelt werden sollten.

## **(Öffentlicher Teil)**

### **1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses vom 20.04.2009 (öffentlicher Teil)**

---

Die Niederschrift wird bis zu deren vollständigen Vorlage zurückgestellt.

## **2. Antrag der Alternative Liste vom 02.06.2009 sowie der SPD - Fraktion vom 26.06.2009**

---

### **Fragenkatalog der Alternativen Liste.**

#### **Zu Frage 1**

erläutert Herr Meskendahl, dass im Bereich Sportbad, Sauna und Wellness im Monat rd. 56.000 € erwirtschaftet werden müssen. Eine Darstellung anhand von Besucherzahlen sei schwierig, da man aufgrund fehlender Erfahrungswerte derzeit nicht sagen kann, inwieweit Doppelnutzungen z.B. Sauna und Bad oder Bad und Wellness stattfinden werden.

Für die Spielhalle kalkuliert man mit 4.500 Besuchern im Monat, die rd 18.000 € einbringen sollen. 60.000 € pro Jahr erhält das life-ness für die Nutzung durch die Stadt (Jugendamt), 5.000 € sind für sonstige Nutzungen sowie Vermietungen eingerechnet.

Für den Bereich Fitness ist die Anzahl an Mitgliedschaften von Anfangs 150 Stück auf rd. 120 Stück zurückgegangen, derzeit allerdings wieder ansteigend, so dass die Anfangszahl wohl kurzfristig wieder erreicht wird. Angestrebt werden 300 bis 350 Mitgliedschaften zum Ende des Jahres 2009 zuzüglich der noch zu findenden Firmenmitgliedschaften, die zu einem günstigeren Preis angeboten werden. Der Bereich Fitness soll einen Umsatz von derzeit 12.000 € bis auf rd. 23.000 € im Januar 2010 bringen.

Herr Müller fragt nach den Einnahmen für das Bad allein.

Herr Meskendahl kann für das Bad allein keine Zahlen nennen, da das Bad in einem Freizeitcenter eher eine untergeordnete Rolle spielt. Der Saunabereich hingegen ein wichtiger und profitabler Bereich sei.

Herr Ebbinghaus stellt heraus, dass rd. die Hälfte der kalkulierten Einnahmen aus dem Bereich Bad stammen obwohl das life-ness kein Bad mehr sein soll und bekundet hierüber seine Verwunderung. Der Bereich Sauna müsste seiner Meinung nach mehr Umsatz erzielen. Insgesamt hält Herr Ebbinghaus Einnahmen in Höhe von rd. 300.000 € im Quartal für zu wenig, auch die angestrebten 350 Mitgliedschaften für den Bereich Fitness hält er nicht für ausreichend. Herr Ebbinghaus resümiert, dass das alte aquafun pro Jahr zwischen 1,2 Mio und 1,6 Mio. € an Umsatz brachte. Für das life-ness werden wohl nur 1,2 Mio. € an Umsatz pro Jahr erwirtschaftet. Er fragt sich daher, warum hierfür die hohen Investitionen notwendig waren.

Herr Hoffmann rechnet die erwarteten Einnahmen auf Besucher um und bezweifelt, dass vor allem im Bereich der Spielhalle die Besucherzahlen erreicht werden können.

#### **Zu Frage 2**

gibt Herr Meskendahl die Zahl der Beschäftigten wie folgt an:  
17 Vollzeitkräfte, 5 Teilzeitkräfte, 4 Honorarkräfte, 1 Auszubildende und 9 Aushilfen.

Herr Ebbinghaus meint, dass die Personalkosten gegenüber früher somit nicht sinken werden. Dies wird von Herrn Meskendahl bestätigt.

#### **Zu Frage 3**

Herr Meskendahl teilt die vorgesehenen Öffnungszeiten mit.

Montag bis Freitag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Herr Ebbinghaus fragt, ob diese Öffnungszeiten auch für die Sauna gelten, wobei er dies nicht für ausreichend halten würde.

Herr Meskendahl bestätigt, dass für die Wochenenden eine Änderung der Öffnungszeiten für den Saunabereich erwogen wird.

#### **Zu Frage 4**

Herr Meskendahl rechnet mit Personalkosten in Höhe von 225.000 € pro Quartal.

#### **Zu Frage 5**

Herr Meskendahl gibt die weiteren Kosten mit rd. 130.000 € pro Quartal an.

#### **Zu Frage 6**

Herr Meskendahl beantwortet die Frage mit "Ja". Auch das Gesundheitsamt rät dringend von der Nutzung des Quellwassers ab.

Herr Dr. Rieger befürchtet, dass die Qualität des Quellwassers lediglich im Oberflächenwasserbereich getestet wurde und sich die bakterielle Belastung im Tiefenwasser nicht nachweisen lassen dürfte. Dr. Rieger möchte den Aufwand für eine Brunnensanierung festgestellt wissen.

Herr Ebbinghaus ist der Auffassung, dass bezüglich des Brunnens in den vergangenen Jahren Fehler gemacht wurden. Der Brunnen sei bewusst vernachlässigt worden, damit die Stadtwerke ihr Wasser verkaufen konnten. Er meint, Herr Kuhl als Geschäftsführer der Stadtwerke sei hierfür verantwortlich und nennt für dessen Handeln den Tatbestand der Untreue.

Auch Herr Hoffmann möchte die Wasserqualität durch einen unabhängigen Gutachter überprüft wissen sowie den Aufwand für eine Sanierung feststellen lassen.

Herr Müller fordert eine Vorlage der Verwaltung über die ursprüngliche Qualität des Felsquellwassers sowie die Darstellung in einem zeitlichen Ablauf bis zum Abschalten des Brunnens.

Aufgrund der vorherigen Ausführungen fasst der Vorsitzende kurz zusammen und lässt über folgende Handlungsempfehlung an den Aufsichtsrat abstimmen:

Die Qualität des Brunnenwassers wird durch einen unabhängigen Gutachter überprüft sowie der Aufwand für eine Brunnensanierung festgestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig,  
bei 1 Enthaltung (UWG)

#### **Frage 7**

Hierüber berichtet am heutigen Tag der beauftragte Rechtsanwalt im Aufsichtsrat. Deshalb kann Herr Meskendahl zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage diesbezüglich treffen.

#### **Frage 8**

Herr Meskendahl beantwortet die Frage mit einem klaren "Nein".

Vor allem durch die Mehrkosten im Bereich des Daches und des Trockenbaus wird auf den vom Rat der Stadt bereitgestellten "Puffer" in Höhe von 500.000 € zurückgegriffen werden müssen. Der bisherige Dachdecker hat sehr schlechte Arbeit geleistet. Deshalb wird auch geprüft, ob Regressansprüche gegen den Dachdecker geltend gemacht werden können.

Herr Müller fragt, seit wann die Schlechterfüllung im Bereich des Daches bekannt ist.

Herr Meskendahl nennt einen Zeitraum von ca. 6 Wochen.

Herr Dr. Rieger lastet die Schlechterfüllung im Bereich des Dachbaus dem alten Geschäftsführer an und fragt, ob die Arbeiten unzweckmäßig waren und die entstandenen Kosten dementsprechend überflüssig.

Herr Meskendahl antwortet dahingehend, dass die bisherige Firma keine gute Arbeit geleistet hat, die Arbeiten allerdings notwendig waren.

Herr Müller fragt, welche Kosten durch die Schlechterfüllung entstanden sind.

Herr Meskendahl geht von einem 6stelligen € - Betrag aus.

#### **Frage 9**

Die neu geschaffene Stelle beinhaltet lt. Herrn Meskendahl den Aufgabenbereich eines Geschäftsführers und Centermanagers in Personalunion. Behilflich bei der Personalsuche war ebenfalls die Anwaltskanzlei Altemann. Durch Ausschreibung und Beratung durch die Sporthochschule Köln wurde eine Persönlichkeit mit sportlicher Ausbildung sowie betriebswirtschaftlichem Wissen gesucht. Das Anforderungsprofil wurde so vom Aufsichtsrat beschlossen.

Herr Dr. Rieger stellt eine Qualifikation der Anwaltskanzlei Altemann im Bereich des Personalmanagements in Frage.

Herr Hoffmann findet die Suche nach einem Sportökonom gut. Da aber auch Wirtschaftlichkeitsdarstellungen zu leisten sind, hielt er einen Betriebswirtschaftler für besser.

Herr Ebbinghaus fragt, ob es sich um einen Berufsanfänger handelt.

Herr Meskendahl bestätigt dem neuen Geschäftsführer eine mehrjährige Berufserfahrung als Assistent der Geschäftsführung in einem Unternehmen. Der Arbeitsvertrag wird wohl am heutigen Tag durch den Aufsichtsratsvorsitzenden unterschrieben. Die Bekanntgabe erfolgt dann am 30.06.2009.

#### **Frage 10**

Lt. Herrn Meskendahl hat der neue Geschäftsführer einen allumfassenden Aufgabenbereich. Allerdings hielt Herr Meskendahl die Betriebsführung durch die SWR für sinnvoll, wobei dies aber der Entscheidung des neuen Geschäftsführers vorbehalten bleibt.

#### **Frage 11, 12**

Herr Meskendahl gibt die vereinbarte Probezeit mit 6 Monaten bekannt. Danach kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Monatsende gekündigt werden und zwar entschädigungsfrei.

**Frage 13**

Herr Meskendahl nennt den Geschäftsführer der SWR Herrn Kuhl als den richtigen Adressaten dieser Frage. Das BHKW gehört nämlich der SWR.

Die Frage von Herrn Ebbinghaus, ob die Bäder GmbH seitens der SWR ein Äquivalent für das im Jahr 2006 neu angeschaffte BHKW erhalten habe und ob das BHKW noch vorhanden sei, beantwortet Herr Meskendahl dahingehend, dass ihm eine Entschädigungsleistung für das BHKW nicht direkt bekannt sei, das BHKW aber noch vorhanden ist.

**Frage 14** (im Rat gestellt)

Wer hat den Dienstleister für den Internetauftritt aus Halle (Sachsen-Anhalt) beauftragt?

Lt. Herrn Meskendahl wurde der in der Stadt Halle ansässige Dienstleister für die Erstellung des Internetauftritts vom damaligen Projektleiter oder Herrn Mokrus beauftragt.

**Frage 15** (im Rat gestellt)

Welche Kosten hat der Internetauftritt verursacht.

Herr Meskendahl beziffert die Kosten mit 4.800 €.

**Frage 16** (im Rat gestellt)

Angeblich sei der Anbieter dem Rotlichtmilieu in der Stadt Halle zuzuordnen?

Herr Meskendahl hält dies für ein Gerücht. Es kann hierzu keine Aussage treffen.

**Fragenkatalog der SPD - Fraktion.**

Zur Verständlichkeit der Fragen, liest der Vorsitzende die im Fragenkatalog der SPD - Fraktion festgestellte Ausgangslage vor.

**Frage 1 - 4**

Herr Meskendahl beantwortet die gestellten Fragen mit "Nein". Darüber hinaus sei die Anwaltskanzlei Altemann noch damit beschäftigt, alle relevanten Daten zusammenzustellen. Ersatzansprüche können auf jeden Fall noch geltend gemacht werden.

Der Vorsitzende fragt, ob die Anwaltskanzlei Altemann auch unter strafrechtlichen Gesichtspunkten prüft.

Dies wird von Herrn Meskendahl bejaht.

Herr Müller fragt nach einer bestehenden Zeitvorgabe.

Herr Meskendahl bestätigt, dass die Zeit drängt. In den nächsten Wochen wird ein Ergebnis erwartet.

Herr Ebbinghaus bekundet die Absicht der AL gegen die Verantwortlichen Anzeige zu erstatten für den Fall, dass die Stadt oder ein Gremium der Stadt dies nicht prüft bzw. veranlasst.

**Frage 5**

Antwort von Herrn Meskendahl: Ja

**Frage 6.1**

Herr Meskendahl nennt das Instrument des Auflösungsvertrags.

**Frage 6.2 und 6.3**

Verweisung in den nichtöffentlichen Teil.

**Frage 7**

Herr Meskendahl beantwortet die Frage mit "richtig", allerdings wurden die Arbeiten außerhalb der Arbeitszeiten erledigt.

**Frage 7.1**

Verweisung in den nichtöffentlichen Teil.

**Frage 7.2**

Nach Ausführung von Herrn Meskendahl trägt die Verantwortung hierfür Herr Schondorf oder der damalige Geschäftsführer.

**Frage 8.1 und 8.2**

Nach Ermittlung durch Herrn Meskendahl wurde dies den Leuten durch den Projektleiter zugestanden, ansonsten hätten die Handwerker ihre Arbeit nicht angetreten.

Auf Frage von Dr. Rieger, ob der Projektleiter befugt war, solche Zugeständnisse zu machen, erklärt Herr Meskendahl, dass er den Vertrag nicht im Detail kennt.

Nach Ansicht von Herrn Ebbinghaus sind hier brachenunübliche Entscheidungen getroffen worden. Er fragt, ob der Geschäftsführer hierzu überhaupt ermächtigt oder bevollmächtigt war.

Herr Müller spricht von scheinbar kriminellen Entscheidungen.

**Frage 8.3**

Herr Meskendahl berichtet, dass es offensichtlich keine Ausschreibungen gegeben habe. Von daher war die Vergabe von Aufträgen auch nicht gerechtfertigt. Bei ordentlichen Ausschreibungen wären vermutlich auch Radevormwalder Firmen zum Zuge gekommen.

Der Ausschuss fragt, wer überhaupt prüft, ob diesbezüglich Regressansprüche durchgesetzt werden können. Hierüber soll Herr Meskendahl unmittelbar nach den Sommerferien berichten.

**Frage 9 und 9.1**

Als Maßnahme des Aufsichtsrats nennt Herr Meskendahl folgende Ergebnisse:

- a) der Geschäftsführer wurde ausgetauscht
- b) die Projektleitung wurde ausgetauscht
- c) Sachverständige wurden zu Rate gezogen
- d) das Rechtsanwaltsbüro Altemann wurde mit ins Boot genommen

### **Frage 9.2**

Nach Herrn Meskendahl wurde die Anwaltskanzlei Altemann beauftragt, eine Überprüfung zur Feststellung durchzuführen, wer wofür verantwortlich war oder ist.  
Es musste aber auch ein Weiterbau des life-ness erfolgen.

Herr Müller fragt, ob von da ab Ausschreibungen oder Auftragsvergaben ordentlich gelaufen sind und ob ein Finanzcontrolling existiert.

Dies wird von Herrn Meskendahl bestätigt. Alles wird vom Geschäftsführer gegengezeichnet. Alle Rechnungen laufen über seinen Tisch.

Herr Hoffmann fragt, wer jetzt als Projektleiter fungiert.

Herr Meskendahl nennt die Firma Planwerk, Solingen.

### **Frage 10**

Nach Ausführung von Herrn Meskendahl entscheidet sich dieser Termin am Donnerstag, 02.07.2009. Dann findet die Bauabnahme statt. Am Samstag, 04.07.2009 starten auf jeden Fall alle neu erstellten Bereiche. Lediglich die Sauna, der Außenbereich und der Aufenthaltsraum werden noch nicht ganz fertig sein.

Herr Meskendahl listet folgende Presseveröffentlichungen auf:

18..06./20.06. Bergischer Anzeiger  
24.06. WAP Veröffentlichung  
24.06. Remscheider Anzeigenblatt  
01.07. Wochenpost  
17.06. Insidemagazin  
etc.

Herr Hoffmann hat gehört, dass bereits zum Eröffnungstag ein Eintrittspreis von den Besuchern des life-ness zu zahlen ist und fragt, ob es sich hier um ein Gerücht handelt.

Herr Meskendahl entgegnet, dass zum 04.07. der Betrieb im life-ness startet und Nutzer der Einrichtung den entsprechenden Eintrittspreis zu zahlen haben. Eine Besichtigung des life-ness ist allerdings kostenfrei.

Herr Müller bezeichnet eine Plakatierung am Zaun des Froweinparks als wilde Plakatierung und gibt den Hinweis auf die Nutzung von Dreieckständern. Auch nach Ansicht des Vorsitzenden sollte das life-ness auf eine Art "Zirkuswerbung" verzichten..

Herr Ebbinghaus hält es für keine gute Werbung eines Unternehmens das sich am Markt behaupten soll, wenn der Besucher zum Eröffnungstag auf einer Baustelle steht.

Nach Aussage von Herrn Meskendahl sind alle freigegebenen Teileinrichtungen voll nutzbar.

Herr Widua berichtet von seiner am heutigen Tag durchgeführten Besichtigung des life-ness und schreibt den Zustand als gut. Er befürwortet die Zahlung eines Eintrittspreises für diejenigen, die das life-ness bereits am Eröffnungstag nutzen wollen.

Nach allgemeiner Diskussion stellt der Vorsitzende die verschiedenen Meinungen kurz zusammen und lässt über eine Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat zur kostenlosen Nutzung des life-ness am Eröffnungstag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig,  
bei 2 Enthaltungen (CDU)

Abschließend bittet der Vorsitzende darum, die vom Ausschuss ausgesprochenen Empfehlungen in der am Abend stattfindenden Sitzung des Aufsichtsrates vorzutragen.

### **3. Aktueller Sachstandsbericht zum life-ness**

---

entfällt

### **4. Wirtschaftsplan 2009 der Stadtwerke Radevormwald GmbH**

---

Siehe Einführungsbemerkungen - Schreiben des Herrn Kuhl

### **5. Mitteilungen und Fragen**

---

Als Termin für die nächste Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen wird der 17.08.2009, 16.00 Uhr im Haus Burgstraße 8 vereinbart.